

# FÜR MEHR ARBEITGEBERATTRAKTIVITÄT UND ZIELGRUPPENORIENTIERUNG - PARITÄTISCHE AG BEFASST SICH MIT QUERSCHNITTSTHEMEN DER ORGANISATIONSENTWICKLUNG

22. Mai 2018 Erstellt von Nicole Börner, Projektkoordinatorin PariFID

Seit rund einem Jahr treffen sich einmal im Quartal Mitgliedsorganisationen des Paritätischen, um sich über interkulturelle Öffnung und seit 2018 auch über Diversität auszutauschen. Sie kommen aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen der Sozialen Arbeit. Dabei sind z.B. Träger von Kindertagesstätten, der Jugendhilfe, von Angeboten für Menschen mit psychischen Belastungen oder der geschlechtsspezifischen Arbeit.

Mitarbeiter\*innengewinnung und -bindung, aber auch die Qualität in der Sozialen Arbeit muss sich an der Vielfalt der Gesellschaft orientieren, um zukunftsfähig zu bleiben. Zentrale Frage ist deshalb: Was braucht es in sozialen Organisationen, dass sich alle Arbeitnehmer\*innen und Zielgruppen angenommen und wohl fühlen?

Die AG befasst sich im Jahr 2018, im Sinne einer inklusiven Gesellschaft, insbesondere mit den Dimensionen Ethnizität/Herkunft und darüber hinaus Geschlecht und Alter.

Schwerpunkte der Arbeitsgruppe sind:

- kollegialer Austausch
- Reflexion
- fachlicher Input
- Erarbeitung von Handlungsansätzen für spezifische Themen

Das nächste Treffen findet am **13.06.2018, 09.00 Uhr - 12.00 Uhr** im **Sozialpsychiatrischen Zentrum der Das Boot gGmbH, Friedrichstraße 24 a, 01067 Dresden** statt.

Interessierte Mitgliedsorganisationen des Paritätischen Sachsen können sich bis zum **04.06.2018** zur Teilnahme bei Babett Neßmann unter [babett.nessmann\(at\)parisax.de](mailto:babett.nessmann(at)parisax.de) anmelden. Auf Wunsch wird Ihnen die aktuelle Tagesordnung zugesendet.

**Weitere Informationen zur AG Interkulturelle Öffnung und Diversität:**

<https://parisax.de/verband/parifid/ag-ikoe-und-diversitaet/>

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



STAATSMINISTERIUM  
FÜR SOZIALES UND  
VERBRAUCHERSCHUTZ



Freistaat  
SACHSEN

Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

„Gefördert durch den Freistaat Sachsen im Rahmen des Landesprogramms Integrative Maßnahmen“